

Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./8. 1905 um M. 300 000 (auf M. 3 300 000) in 300 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./10. 1905, angeboten den Aktionären 10:1 v. 1.—15./9. 1905 zu 155%. Die G.-V. v. 24./4. 1906 beschloss die Nam.-Aktien in Inh.-Aktien umzuwandeln. Weitere Erhöhung des A.-K. lt. G.-V. v. 28./4. 1908 um M. 700 000, wovon einstweilen M. 350 000 ausgegeben wurden mit Div.-Ber. ab 1./1. 1908, davon übernommen von Hardy & Co. M. 20 000 zu 130% u. M. 330 000 zu 125%; diese angeboten den alten Aktionären v. 14.—27./5. 10:1 zu 130%. Agio abz. Unk. mit M. 79 000 in R.-F. Restliche M. 350 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911 wurden lt. Verwalt.-Beschluss v. 13./9. 1910 an Hardy & Co. G. m. b. H. zu 125% begeben, angeboten den alten Aktionären 11:1 v. 5.—18./10. 1910 zu 130%, einzg. 25% u. das Agio sofort, restl. 75% am 31./12. 1910. Der Erlös ist zur Verstärkung der durch die Vergrößerung des Umsatzes erforderlichen Betriebsmittel bestimmt, aus welchen auch die Kosten der in den letzten beiden Jahren notwendig gewordenen Neuanlagen im Werte von ca. M. 400 000 bestritten wurden. Agio mit M. 70 021 in R.-F. Nochmals erhöht zur Verstärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 19./4. 1912 um M. 500 000 (auf M. 4 500 000) in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912, übernommen von einem Konsort. zu 130%, angeboten den bisherigen Aktionären v. 27./4.—13./5. 1912 zu 135%. Agio mit ca. M. 120 000 in R.-F.

Anleihe: M. 1 200 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1899, rückzahlb. zu 103%, 800 Stücke à M. 1000, 800 Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1903 durch Verl. im April auf 1./10. mit 1 $\frac{1}{4}$ % u.ersp. Zs.; ab 1903 auch verstärkte oder Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Kaut.-Hypothek von M. 1 300 000 zur ersten Stelle auf sämtl. Liegenschaften des Rixdorfer Werkes für Hardy & Co. G. m. b. H. Die Gebäude u. der der Anleihe verpfändete Grund u. Boden (27 000 qm, wovon 11 000 qm bebaut) wurden auf M. 1 710 799 geschätzt. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Zahlst. wie bei Div. Noch in Umlauf Ende 1911 M. 1 038 500. Kurs in Berlin Ende 1899—1911: —, 100.10, 97.50, 99.10, 102, 103, 104, 103.25, 101, —, 103.75, 102, 103%. Aufgelegt 27./5. 1899 durch Hardy & Co., G. m. b. H. zu 102.75%.

Hypothek: M. 400 000 zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf Eberswalde (s. oben). M. 180 000 zu 5% auf 1908 neuerworbenes Grundstück in Rixdorf.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 5% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (mind. zus. M. 6000), vertragsm. Tant. an Vorst. u. Grat. an Beamte, Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Anlage Neukölln: Grundstück 486 099, Gebäude 1 063 400, Masch. u. Eisenbahnanlage 701 500, Werkzeug, Utensil. u. Druckformen 114 600; Anlage Eberswalde: Grundstück 68 664, Gebäude 325 200, Masch. u. Eisenbahnanlage 287 100, Werkzeug u. Utensil. 5600, Kassa, Wechsel u. Effekten 81 981, Patente 1, Debit. 1 621 319, Ware auf Lager u. in Fabrikation, Mustermaterial etc. 2 794 991, Rohmaterial. u. Halbfabrikate 1 311 271. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Hypoth. Neukölln 180 000, do. Eberswalde 400 000, Oblig. 1 038 500, do. Zs.-Kto 12 223, do. Tilg.-Kto 2575, Unk. 41 344, R.-F. 482 645, Spez.-R.-F. 455 000, Assekuranz-R.-F. 195 081, Unterst.-F. A 80 000, do. B 15 000, Talonsteuer-Res. 20 000 (Rüchl. 10 000, Kredit 1 244 598, Div. 400 000, do. alte 80, Tant. an A.-R. 29 638, do. an Vorst. 34 747, Grat. 32 000, Vortrag 198 295. Sa. M. 8 861 728.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 193 649, Reparatur. 46 941, Unk. u. Zs. 485 646, Steuern u. Abgaben 49 881, Wohlf.-Einricht. 32 814, Delkr.-Kto 57 972, Kursverlust 132, Gewinn 704 681. — Kredit: Vortrag 161 349, Delkr.-Kto 57 918, Bruttogewinn 1 352 451. Sa. M. 1 571 719.

Kurs Ende 1904—1911: 155.80, 217, 213, 180.60, 162.60, 152, 142.25, 173.50%. Zugel. M. 3 000 000 Sept. 1904; davon M. 700 000 am 14./9. 1904 zur Zeichnung bei der Zahlst. zu 125% zuzügl. lauf. Stück-Zs. aufgelegt; erster Kurs 17./9. 1904 132%. Notiert in Berlin. Ab 15./6. 1906 sind nur solche Stücke lieferb., die auf Inh. ausgestellt oder auf Inh. abgestempelt sind.

Dividenden 1894—1911: 10, 15, 15, 15, 10, 6, 0, 0, 0, 7, 11, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 15, 8, 5, 8, 10%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Kaufm. Dir. Gust. Hueck; techn. Dir. Hauptm. a. D. Curt von Michalkowski.

Prokuristen: Rich. Ebeling, Paul Händel.

Aufsichtsrat: (Höchstens 5) Vors. Bankier Selmar Solmitz, Berlin; Dr. Oscar Poppe, Schlachtensee; Adolf Riemann, Coburg; Bankier Fritz Andreae, Berlin.

Zahlstellen: Für Div.: Gesellschaftskasse; Berlin: Hardy & Co., G. m. b. H.

Leder-Fabriken.

Aachener Lederfabrik, Akt.-Ges. in Aachen.

Gegründet: 10./5. 1898; eingetr. 8./7. 1898. Übernahmepreis M. 1 123 000. Gründung s. Jahrgang 1902/1903. Firma bis 6./12. 1904 „A.-G. für Lederfabrikation de Hesselle & Cie.“

Zweck: Fabrikation von Leder aller Art, insbesondere von Riemenroupons, Sohllederroupons, Vacheeroupons u. Vacheabfällen. — Das Unternehmen wird auf dem der Ges. ge-